

REISE MOBIL

INTERNATIONAL

FEBRUAR 2019

PREMIERE
Carado:
völlig neue
Baureihe



**SCHMAL
LEICHT
GÜNSTIG**



IM PROFITEST

Carthago Chic C-Line | 4.9 LE L Superior

4,50 €

Österreich € 5,10
Schweiz sfr 8,00
BeNeLux € 5,30
Ital./Span./Port.
(cont.) € 5,90
Finnland € 6,30



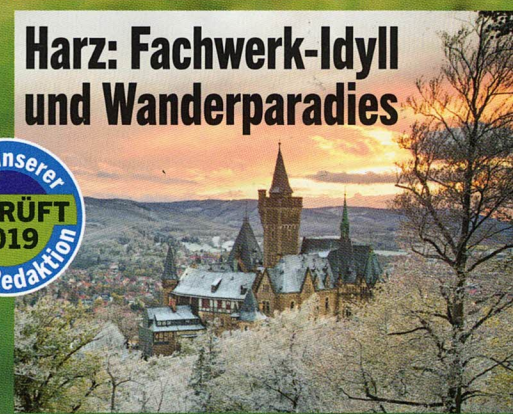
Längeres Vergnügen

UNTERWEGS

Top-Ziele in Südeuropa
Kärnten für die Familie
42 tolle Stellplätze

STELLPLATZ-CHECK

Harz: Fachwerk-Idyll
und Wanderparadies



SCHNEETEST

Knaus Van Tl plus 700 LF
Neuer Grundriss
MAN TGE als Basis



**16 SEITEN
ZUKUNFTSREPORT
ELEKTRO, HYBRID,
BRENNSTOFFZELLE**

**BIO-ZUSÄTZE
für die Toilette**



Mit diesen
Mitteln
entsorgen
Sie umwelt-
freundlich

**WINTER
REISE**

Mit dem Mobil
ins Tegernseer Tal



Editorial

→ Reisemobil International 1/2019

Bravo Herr Paul. Die ganze Diesel-Misere auf den Punkt gebracht. Dass die Luft besser werden muss, ist wohl unbestritten. Aber dass eine millionenschwere private Abmahnfirma sich ein Umweltmäntelchen anziehen und Gerichte und Politiker nach Belieben vor sich hertreiben kann, das ist einfach unerträglich. Sachverstand wäre nützlich, bevor Entscheidungen getroffen werden.

G. Stitz, per Mail

Sie sprechen mir aus der Seele. Ich habe ein Womo von 2015 auf Renault Master. Natürlich Diesel. Wenn ich damit nicht mehr von meinem permanenten Stellplatz in Korntal-Kallenberg zum Beladen an unsere Wohnung nach Stuttgart-Stammheim fahren darf, verstehe ich die Welt nicht mehr. Das wäre eine glatte Enteignung für ein drei Jahre altes Womo. Was können wir dagegen unternehmen? Unterschriftenliste? Bitte setzen Sie sich weiterhin mit Ihrer Meinung für uns alle ein.

Bernd Lachenmayer, Stuttgart

Endlich mal wird die Dieselproblematik gleich vorn genannt. Super, wie Sie das schreiben. Es wurde auch schon langsam Zeit. Die DUH ist ein reiner, auf Kommerz abgerichteter Abmahnverein. Wieso konnte dieser Verein dazu kommen, fast alle Dieselfahrer in Deutschland zu enteignen? Sie schreiben es im Klartext: Stoppt die DUH. Eine Petition ist bereits am Laufen. Wenn die Schnarchzapfen in Berlin nicht langsam aufwachen, wird denen das ganze System noch um die Ohren fliegen.

Joachim Hammesfahr, Waldenburg-Hohenlohe

Sie sprechen mir aus tiefster Seele und vertreten somit meine und auch die Meinungen vieler Reisemobilisten. Nur, was kann man tun? Unsere Regierung ist blind und taub gegenüber Argumenten wie denen von Dr. Köhler und anderen Fachleuten. Vielleicht sollte eine Großdemonstration wie zurzeit in Frankreich (aber ohne Krawall) von Ihnen initiiert werden. Kein Konvoi für einen Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde, sondern eine Protestveranstaltung mit Sternfahrt auf das Regierungsviertel zu. Mein Mann und ich sind sofort dabei.

Christel und Jürgen Ostermann, per Mail

Es handelt sich natürlich um ein heikles Thema. Was mich aber schockiert, ist die Tatsache, dass Ihr Chefredakteur Heiko Paul hier eine Kolumne geschrieben hat, die jeglichen Grundsätzen für Journalismus widerspricht. Es werden Unwahrheiten verbreitet, Tatsachen völlig verdreht und der Rest aus den schlechtesten WhatsApp-Rundmails abgeschrieben. Das Thema berührt mich als Mensch, der in einem Ballungsraum wohnt und der kleine Kinder hat, auch emotional sehr stark.

Sascha Raule, Wiesbaden

EDITORIAL

Fahrverbote sofort aussetzen

Heiko Paul, Chefredakteur

„Bis Ungereimtheiten wie die tatsächliche Wirkung von Stickoxiden und die vermeintlich falsch aufgestellten Messstationen geklärt sind, darf es keine Fahrverbote geben.“

Heiko Paul

Kontakt: www.reisemobil-international.de | info@reisemobil-international.de | [Facebook: reisemobil-international](https://www.facebook.com/reisemobil-international)

Reisemobil International 1/2019 3

Die Fahrverbote werden von Gerichten verhängt, nicht von der DUH. Die Städte und unsere Politik hatten viele, viele Jahre Zeit, die von ihnen, der Politik, festgelegten Grenzwerte umzusetzen, und Fragen zu Messstationen zu klären. Oder auch die Festlegung falscher Grenzwerte zu klären. Hierzu noch ein paar Ergänzungen: Die Bundesregierung weiß seit 1999 um die zu hohen Schadstoffwerte. Kein Wunder, dass unsere unabhängigen Richter/innen auf Drängen der DUH ungeduldig werden. Auch die EU-Kommission hat die Bundesregierung verklagt, weil die sich zu wenig um die Gesundheit ihrer Bürger kümmere. Sicher bekommt auch die EU-Kommission Millionen vom deutschen Staat.

Ihre Forderung, der DUH den Status der Gemeinnützigkeit und Förderung zu entziehen, geht komplett an der Ursache der Misere vorbei. Nicht zu vergessen sind natürlich auch die Fahrzeughersteller. Unsere Behörden, Städte und Politik tun nichts, sofern nicht ein entsprechender Druck vorliegt. Auch nicht bezüglich der Gesundheit der deutschen Bürger.

Traurig ist auch folgendes, leider richtiges Zitat: „Weltweit hat es sich herumgesprochen, dass Berlin bei globalen Verhandlungen zwar engagiert auftritt, aber die eigenen Hausaufgaben vernachlässigt.“

Dr. rer. nat. Jürgen Pirrung, per Mail

Unterbodenschutz

→ Frage eines Lesers zum Werterhalt des Reisemobils

Ich habe ein 1,5 Jahre altes Eura Mobil Profilia T 720. Meine Camperfreunde sind der Meinung, ich sollte unbedingt Unterbodenschutz auftragen, sonst rosteten die Träger durch. Weder Eura Mobil (ich soll Fiat fragen) noch Fiat konnten mir meine Frage beantworten. Könnten Ihre Technikexperten mir eine Empfehlung geben?

Michael Bartholome, per Mail

→ Die Redaktion antwortet: Um den Werterhalt eines Reisemobils zu sichern, sollten Sie dem Thema Rostschutz etwas Aufmerksamkeit widmen. Insbesondere, wenn Sie Ihr Fahrzeug nicht binnen drei oder vier Jahren schon wieder verkaufen wollen. Sie können das in Eigenregie angehen oder einer Fachwerkstatt übergeben. Ein sehr gutes Unternehmen finden Sie in Hamburg, die Firma Timemax: www.wohnmobil-rostschutz.de, ein anderes in Schweinfurt: www.hering-schweinfurt.de.

Bei Timemax gibt es auch Tipps und Produkte, um eine Konservierung selbst stemmen zu können. Allerdings – und hier sprechen wir aus eigener Erfahrung – ist das Procedere etwas aufwändiger, als einen Gartenzaun mit Rostschutz zu streichen. Die Konservierung gelingt bei Neufahrzeugen etwas leichter, da kein Rost im Vorfeld beseitigt werden muss.